

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

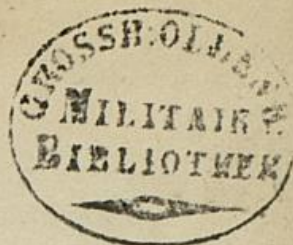
## **Das Leben der Prinzessin Charlotte Amélie de la Trémoille, Gräfin von Aldenburg (1652 - 1732)**

**Aldenburg, Charlotte Amélie de La Trémoille de  
Oldenburg [u.a.], 1892**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4471**

Das Leben der Prinzessin



Charlotte Amélie de la Trémoille,

Gräfin von Oldenburg.

(1652—1732.)

Erzählt von ihr selbst;

eingeleitet, übersetzt und erläutert

von

Dr. Reinhard Mosen,  
Großherzoglich Oldenburgischem Oberbibliothekar.

*Ed.*

Mit Bildniß.

Oldenburg und Leipzig, 1892.

Schulzische Hof-Buchhandlung und Hof-Buchdruckerei.  
(H. Schwarz.)





Das Leben der Prinzessin  
Charlotte Amélie de la Trémoille

Erzählt von Albrecht

1852

Alle Rechte vorbehalten.

LANDES-  
BIBLIOTHEK  
OLDENBURG



Verlag von

Verlag von





## Vorwort.

---

„Die kurze Dauer des menschlichen Lebens und die Unge-  
wißheit der Todesstunde hat mich, mein lieber Sohn, den Ent-  
schluß fassen lassen, meinen Lebenslauf schriftlich aufzusetzen, weil  
derselbe bis jetzt merkwürdig genug gewesen ist und ich die  
bewundernswerthe Führung Gottes, daß sich alles endlich zu  
meiner eigenen Befriedigung gewandt hat, sichtbar darin erkannt  
habe und weil ich nicht weiß, ob Gott mich lange genug leben  
lassen wird, um Dir alles zu erzählen. Ich wünsche dies, weil  
ich versichert bin, daß die Erzählung meines Lebenslaufes Dir  
helfen wird, die Vorsehung zu bewundern, ihr Dich ganz und  
einzig anzuvertrauen und mit Standhaftigkeit, Geduld und Er-  
gebung alles zu tragen, was Dir zu schicken dem großen Gott  
gefallen wird.

„Ich fange also an, indem ich Gott von ganzer Seele bitte,  
dies kleine Werk zu Seinem Ruhme und zu Deinem Heil segnen  
zu wollen. Ich will darin alle Umstände bemerken, deren ich  
mich entsinnen kann, wenn sie auch nur wenig zu bedeuten scheinen.  
Denn zuweilen dienen sie doch zum besseren Verständniß des Vor-  
hergehenden oder des Folgenden und manchmal findet man einen  
verborgenen Schatz, wenn man mit dem Eifer, erbaut zu werden,  
die kleinsten Dinge prüft.

„Ich beginne dies im Jahre 1682, im 31. Jahre meines  
Lebens und in Deinem ersten Lebensjahre, und da meine Trübsal  
mir schreckliche Krankheiten und Wechselfieber verursacht hat, die